

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 25

Rubrik: Verkehrswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

herigen Vorstandes für eine weitere Amtsdauer, welche Mitteilung mit ausdrucksvoller Befriedigung entgegengenommen wird.

Ferner wird Mitteilung gemacht, dass im Schosse des Aufsichtsrates die Anregung gefallen, es möchten bei der Oberpostdirektion Schritte getan werden, zur Herstellung eines die ganze Schweiz umfassenden Verzeichnisses der Telefonabonnenten. Auf die Frage, ob noch weitere Anregungen vorgebracht werden wollen, meldet sich Niemand und erklärt der Präsident um 1 1/2 Uhr die Sitzung als geschlossen, nachdem er der Versammlung für ihr zahlreiches Erscheinen und ihre Ausdauer den herzlichsten Dank ausgesprochen.

Sofern innert 8 Tagen keine Einwendungen gegen dieses Protokoll erhoben werden, gilt dasselbe als genehmigt.

Der Präsident: **F. Morlock.**
Der Sekretär: **O. Amster.**

B. Festerbericht.

Dem Rufe zur gemüthlichen Vereinigung im Kursaal waren am Freitag abend etwa ein halbes Hundert Mitglieder gefolgt und damit waren auch schon eine schöne Zahl neue Bekanntschaften angeknüpft oder alte wieder aufgefrischt.

Ein bewegtes Bild bot am Samstag morgen der Perron der Bahnhofrestauration, allwo ein reichbedecktes und wollsortiertes Buffet neben diversen guten Tropfen zur Stärkung und Erfrischung einluden. Es ist wohl nicht nötig zu sagen, dass die Einladung zur Attacke von verheerenden Folgen begleitet war.

Nach zweieinhalbstündiger erster Arbeit fanden sich um 2 Uhr rund 175 Festteilnehmer (die grösste bisher erreichte Zahl an eintägigen Versammlungen) an reich dekorierten Tafeln in dem mit Blumen, Pflanzen und Guirlanden geschmückten und auf aussichtsreicher Anhöhe gelegenen Kursaal zusammen. Im Pavillon konzentrierte nach dem gewählten Programm das Kurorchester.

Das von in schmucker Bernertracht gekleideten Heben flott servierte Menu lassen wir hier folgen:

MENU

Potage Queue de Boeuf en hochepot
Langoustes à la Russe
Poularde braisée à la Mode de Saxon
Haricots verts à la Bernoise
Selle de chevreuil, Sauce crème
Salade de laitue romaine
Bombe printanière
Petits Feuilletés
Fruits — Dessert

Saint-Marceaux sec, extra quality
offert par la Société des Hôtelières de Berne.

Mit Rücksicht darauf, dass die Küche des Kursaals für derartige Anlässe nicht eingerichtet ist, verdient die vorzügliche Ausführung des Menus und die prompte Bedienung besondere Erwähnung.

Herr Joss, Präsident des Berner Hoteliers-Vereins entbietet in kurzen aber herzlichen Worten den Ehrengästen und Kollegen den Willkommen, indem er sagt, es habe die Berner mit grosser Freude erfüllt, als sie die Kunde vernommen, dass ihre Einladung nach Bern angenommen worden. Es seien nun 15 Jahre her, dass in Bern eine Generalversammlung stattgefunden, damals seien aber nur 2 Berner Mitglieder des Schweizer Hoteliers-Vereins gewesen, heute könne er mit Vergnügen konstatieren, dass schon seit einigen Jahren alle sich angeschlossen haben. Er hofft, dass nun eine fröhliche Stimmung Platz greifen möge und dass alle Festteilnehmer angenehme Erinnerungen von Bern mit nach Hause nehmen werden. Der Kollegialität gilt sein Toast.

Herr Morlock, Präsident des Schweizer Hoteliers-Vereins verdankt in nicht minder herzlichen Worten den liebenswürdigen und kollegialen Empfang, er begrüssigt die Ehrengäste und betont, wie gerne die Festteilnehmer nach Bern gekommen seien, bewiese am besten die überaus grosse Teilnehmerzahl. Er verleiht seiner Freude Ausdruck über die am Vormittag gefassten Beschlüsse, die dem Verein zur Ehre gereichen. In launiger Weise spricht Redner über die aktuelle Frage der Küchenreform, weniger Fleisch, mehr Gemüse und illustriert ein seinerzeit von Herrn Wegenstein am Rheinfall offertes Menu.

Er gedenkt ferner der Eröffnung des Simpons, diesem für den Fremdenverkehr ausserordentlich wichtigen Ereignis und entbietet den Dank allen denjenigen, die zur Vollendung dieses grossen Werkes beigetragen. Sein Hoch gilt dem Vaterland.

Hierauf wird Herr Spillmann in Luzern zum Tafelmajor ernannt. Er erteilt das Wort in erster Linie dem Ehrengast, Herrn Gemeinderat Schenk.

Herr Schenk dankt für die Ehre, die der Stadt Bern durch Abhaltung der Versammlung in ihren Mauern zuteil geworden. Er ist überzeugt, dass die Berner Hoteliers ihr Möglichstes zum würdigen Empfang ihrer Kollegen geleistet haben. Redner betont, dass die Schweizer Hotels in aller Welt berühmt seien durch loyale, mustergültige Führung. Es sei

unglaublich, was heutzutage von Hotelier alles verlangt werde: Vorerst müsse er mindestens 6 Sprachen beherrschen, er müsse Wetterprophet sein, das ganze Konversationslexikon und alle Kursbücher auswendig kennen, überhaupt alles wissen. Was würden uns übrigens alle Verkehrseinrichtungen nützen, wenn wir keine guten Hotels hätten? Die Schweizer Hotelindustrie gerichtet dem ganzen Lande zur Ehre. Den Bestrebungen des Vereins zum Wohle des ganzen Landes gilt sein Hoch.

Herr Reichmann gedenkt der nächstjährigen Versammlung in Lugano, indem er betont, dass es ihnen nicht möglich sein werde, die Feste in Zürich und Montreux nachzuwachen, dies es aber an Herzlichkeit nicht fehlen werde und dass man in Lugano den Anfang zum Abrüsten machen werde; auch die Küchenreform solle dann zu ihrem Rechte kommen. Redner schliesst mit einem herzlichen Willkommen in Lugano.

Herr Tschumi spricht in der ihm eigenen humoristischen, mitunter recht Sarkastischen Weise über den Simphon und den Faulkündlichen, den Bernern von ganzem Herzen den Lötschbergtunnel wünschend.

Herr Schmidt beleuchtet die fruchtbringende Tätigkeit der Behörden des Vereins und bringt sein Hoch dem Vorstand, Aufsichtsrat und der künftigen Propagandakommission. Es folgt hierauf eine Sammlung für das abgebrannte Plafend, welche die Summe von Fr. 270 ergibt.

Leider war es den Festteilnehmern nicht vergönnt, sich der wunderbaren Aussicht vom Kursaal auf die Berner Alpen zu erfreuen, da der Himmel beständig bewölkt war.

Begrüssungslegramme waren eingelaufen vom Italienischen Hoteliersverein, von Herrn Spaeth in Lindau, namens des Verbandes der Gasthofs am Bodensee und Rhein; von Herrn Balzari, Metropol, Mailand; von Herrn Ettenberger, Hotel Montfort, Bregenz; von den Herren Haller, Cuénoud, Burkhardt, Jehlé und Krummenacher in Neuenburg; von Herrn Müller-Britschy, Hotel Pilatus, Alpnachstadt; von Mme. Cuénoud, Hotel Continental, Lausanne; von Hrn. Brenn, Bad Passugg und von Herrn Jehlé, Hotel du Soleil, Neuenburg.

Um 5 Uhr erfolgte der Abmarsch zur Fahrt auf den Gurten. Dort angekommen, öffnete der Himmel langsam seine Schleusen und es galt nun für Jedermann seines Amtes zu walten und dafür zu sorgen, dass die im Freien gedeckten Tische abgeräumt und in die gedeckte Halle zur Aufnahme der Gäste bereit gestellt wurden. Die Metamorphose vollzog sich unter kundigen Händen in kürzester Frist und bald ertönten die heimgeligen Weisen einer Bauernmusik, abwechselnd mit den vorzüglichen Leistungen eines Jodelersextes. Gelantzt wurde auch, wie dann ein fröhliches Festhütchenleuten sich entwickelte, das über die nasse Witterung angenehm hinwegtäuschte. Dem offerierten Imbiss wurde tapfer zugesprochen und nur zu schnell lockerten sich die Reihen zum Abzug. Ueber den gesamten Verlauf des Festes hörte man nur ein Lob und es dürfen die Mitglieder des Hoteliersvereins Bern die Zusicherung entgegennehmen, dass sie ihren Kollegen einen Tag bereitet haben, der ihnen noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Ein Trüppchen von 14 Mann, angeführt von drei Berner Mitgliedern, stellten tags darauf dem Gurnigel einen Besuch ab. Sie hatten es nicht zu bereuen, denn erstens war der Wettergott bei guter Laune und zweitens bietet das neue, grossartig angelegte Tische des Interessanten in Hülle und Fülle. Dem liebenswürdigen Direktor, Herrn Hoffmann, der in äusserst zuvorkommender Weise den Führer in und um das weitläufige Etablissement machte, mussten die Gäste leider nur zu früh die Hand zum Abschied schütteln. Ein Wort des Dankes scheint uns hier am richtigen Platze, namentlich auch für das ad hoc arrangierte genussreiche Ständchen der Kurkapelle. Was die Rückkehr nach Bern allerlei für Intermezze brachte, wollen wir nicht verraten, der Kodak wird es wohl gelegentlich an den Tag bringen.

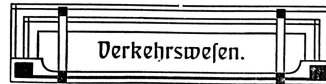
Auf fröhliches Wiedersehen in Lugano. O. A.

C. Präsenz-Liste.

Ehrengäste.		
1. Herr Schenk, Gemeinderat,		
2. " Tenger, Präsident der Gurtenbahn,		
3. " Borle G., Präsident der Kursaalgesellschaft und Vertreter des Verkehrsvereins,		
4. " Marti G., Notar,		
5. " Bundi G., Redakteur am "Bund".		
Mitglieder.		
Ort	Name	Hotel
Adelboden	H. Seewer	Kurhaus
Aeschi	Ringier W.	Bären
Arosa	Müller Arnold	des Alpes
Baden	Baumgartner A.	Schweizerhof
"	Bluntzschli Oth.	Adler
"	Bucher	Sternen
"	Diebold R.	Ochsen
"	Hieb W.	Grand Hotel
"	Kipfer C.	Schwänen
Basel	Hofer Ch.	Trois Rois
"	Seiler H.	Univers
"	Strohl G.	Balances
"	Wehrle Gust.	Central
"	Amster O., Red.	

Ort	Name	Hotel
Beatenberg	Marquet P.	Victoria
"	Wolf-Zumbach G.	Waldhaus-Beatushöhlen
Bern	Foschi Paul C.	"
"	Budlinger E.	Zimmerleuten
"	Findeisen P.	Löwen
"	Fluery Alf.	France
"	Forster E.	Bubenberg
"	Hesse Rob.	Jura
"	Haldimann Ad.	Schmieden
"	Holdel Ch.	Metropole
"	Joss S., Präsi. des	Gasthofvereins
"	Kraft G.	Bernerhof
"	Kraft R.	Bernerhof
"	Lang-Haller Ch.	Café du Théâtre
"	Lindemann H.	National
"	Marbach H.	Bären
"	Menet-Studer A.	Plâten
"	Osswald Ph.	Bellevue
"	Schieb J.	Buffet
"	Stalder J.	de la Gare
"	Wagner-Wenger	Schweizerhof
Bex-les-Bains	Köhler P.	Gd. Hotel d. Bains
Biel	Gross E.	Krone
"	Stettler G.	Bierhof
Bouveret	Lachaize F.	Aiglon
Brunnen	Denner Aug. F.	Germania
Bulle	Pierroz H.	Moderne
Chur	Kirchner L.	Steinbock
Davos	Lutz Ernst	Gr. Turians Sanatorium
Engelberg	Cattani Ed., sen.	"
"	Haefelin H.	Sonnenberg
"	Hug Alf.	Victoria
"	Müller Ed.	National
Genève	Amleider A. R.	Bellemond
"	Bucherer O.	Suisse
"	Dehly Ed.	de Lac
"	Ehrhens V.	Russie
"	Moser A.	Beauregards
"	Michel Willb.	des Bergues
"	Reichert Aug.	Angletterre
"	Ruf E.	de la Poste
"	Saller Ch.	de la Poste
"	Schwenker P.	Victoria
"	Sierlin H.	Metropole
"	Weber Fr.	de la Paix
"	Wiesendanger	des Alpes
"	Buchs Fritz	Bellvue
"	Lüdi H. Aug.	Victoria
Grindelwald	Grindelwald	Beau-Site
"	Metzner F.	Schönegg
"	Stettler	"
Hilterfingen	Dinkel Alb.	Eiger
Interlaken	Baumann	Jura
"	Botz E.	Grand Hotel
"	Döpner Albert	St. Georges
"	Lichtenberger C.	des Alpes
"	Brenn C.	des Alpes
"	Matti J.	du Nord
"	Müller A.	Victoria
"	Oesch J.	Jungfrublick
"	Storck W.	Bellevue
"	Strübin E.	Schweizerhof
"	Wagnere H.	Oberländerhof
"	Wirth Th.	Schweizerhof
"	Wüth J.	Beau-Site
"	Meisser Leo	Kurhaus Silvretta
"	Bisinger B.	Jura-Simphon
"	Cuénoud Ch.	Continental
"	Jost Ch.	Grand Pont
"	Kogel Ed.	des Alpes
"	Laspé H.	Richemont
"	Pasche R.	Beau-Séjour
"	Rauch A., Dir. der	Fachschule
"	Schütz J. A.	Grand Hotel
"	Schürli E.	National & Cecil
"	Sunser Jules	Beau-Site
"	Glarnier J. U.	Stachelberg-Bad
"	Mantel Georges	de Lac
Locarno	Reber A.	Reber au Lac
"	Attenhofer M.	Berna
"	Burkard Herm.	Europe
"	Gaeng R.	Bellevue au Lac
"	Helmsauer J. F.	Beau-Regard
"	Lavyry Ch.	Waagstation
"	Reichmann C.	Reichmann au Lac
"	Sommer Karl	Sommer
"	Werder E.	Erica
"	Basser O.	Kursaal
"	Gübel W.	Plâten
"	Bliger C.	Beau-Rivage
"	Häuser O.	Schweizerhof
"	Inderbizini J. P.	Union
"	Matzig Rich.	Eden
"	Rivier Alb.	Victoria
"	Sickert Emil	de Lac
"	Spillmann E.	de Lac
"	Troxler Casp.	des Alpes
"	Zingg J. G.	Monopol
Maglingen	Elwert G.	Grande Bretagne
Mailand	Segers-Vassali C.	Beatus
Merligen	Degenmann L.	Palmiers
Montreux	Freis Pierre	Lorius
"	Leibbrandt O.	Splendide
"	Neuhard J. A.	Continental
"	Rueck L.	National
Neuchâsson	Lugenheim Paul	Bellevue
"	Rochedieu Ad.	Schweizerhof
Nice	Graub E.	"
Oberdiessbach	Bluntzschli P.	Löwen
Oberhofen	Wagner H. Ad.	Victoria
Ouchy	Dreyfus Maurice	Château
"	Tschumi R.	Beau-Rivage
St. Gallen	Mader R.	Walhalla
Schaffhausen	Behnhof	Müller
"	Müller C.	"
"	Ursprung A.	Rieson
"	Scheidgg (Meine)	Kurhaus Bellevue
"	Seifer Ad.	Krone
Solothurn	Huber-Zepfel K.	"
"	Hilt K.	Weissenstein
Spiez	Homburger S.	Waldhotel Victoria
"	Thönen J.	Kurhaus
"	Bossi L. A.	Grand Hotel
Torrietti	Reiss F.	Montfleuri
"	Diethelm P. B. B.	Thunerhof-Bellev.
Thun	Sommer H.	Falken
"	Michel Eug.	Grand Hotel Palace
"	Schwenter C.	Mooser
"	Bon A.	Rigi-First
"	Büssinger J.	Kurhaus
Weissenburg	Eggenmann J.	Grand Weissenburg
Wil	Lüthy Jean	Bahnhof
Winterthur	Hüni E.	Ochsen
Zug	Bossard Jos.	Guggithal
Zugerberg	Hummel Alb.	Schönfels
Zürich	Bluntzschli Ed.	Central
"	Beutelspacher H.	Simphon
"	Boller J.	Pelikan
"	Boller J.	Victoria
"	Bühler R.	Beatus

Ort	Name	Hotel
Zürich	Dielmann E.	Deider Gd. Hotel u. Tonhalle
"	Eberle W. F.	"
"	Gölden H.	Schwert
"	Hofmann A.	Merkur
"	Kleber Ed.	"
"	Kracht	Baur au Lac
"	Kummer A.	Buffet
"	Mislin A.	National
"	Moscklin Eug.	Bellevue au Lac
"	Morlock F., Präsi. des	Schweizer Hoteliers-Vereins
"	Neithard-Sierlin	Limmathof
"	Steiger Fr.	Neptun
"	Wysa G.	Sonnenberg
Zweissimmen	Hübler J.	Terminus



Die Furkstrasse ist seit dem 22. Juni fahrbar. Der Grimselpass ist seit 18. Juni auf der Walliser Seite fahrbar.

Dem Verkehr übergeben wurde am 18. Juni die neue Eisenbahnlinie Gland-Begnins im Waadtland.

Wengernalp-Bahn und Jungfrau-Bahn geben vom 1. Juli an 10 Tage gültige Billets aus.

Automobil-Verkehr. Infolge der in letzter Nummer der "Hotel-Revue" signalisierten Konferenz betritt der Automobilverkehr über den Simphon nach dem Reglement des Kantons Valais ein Reglement, das sehr angenehm, das versuchsweise bis 1. Oktober 1906 den Verkehr der Automobile über den Simphon gestattet. Von 3 Uhr nachmittags an dürfen weder von Brig, noch von Gondo Abfahrten stattfinden. Die erlaubte Maximalgeschwindigkeit ist auf 10 km festgesetzt, bei Strassenbiegungen 3 km. Ubertretungen werden mit 20-500 Fr. bestraft.

Stalden-Saas-Fee. Der Bundesrat beantragt Erteilung der Konzession einer Schmalspurbahn (teilweise Drahtseilbahn) von Stalden nach Saas-Fee. Letztere Konzession soll an Othmar Kuser, Advokat in Brig, erteilt werden. Es besteht nun bereits die Konzession für eine Schmalspurbahn, teilweise Zahnradbahn, von Stalden nach Saas-Fee; Konzessionsinhaber sind die Herren Ch. Masson & Cie, Bankiers in Lausanne. Der Bundesrat beantragt nun, für diese Konzession die Frist zur Einreichung der technischen und finanziellen Vorlagen um zwei Jahre zu verlängern, in der Meinung, dass mit der Genehmigung des Finanzgesetzes für das eine der beiden Projekte die Konzession für das andere ohne weiteres dahin fallen solle.

Personenverkehr im Monat Mai. Umlieferung: Bahn 7136 (1905 7566). Wengernalp-Bahn 2700 (2618). Direkte Bern-Neuchâtel 58,700 (48,730). Appenzeler Bahn 25,940 (49,607). Montreux-Berner Oberland-Bahn 35,197 (27,700). Emmentaler-Bahn 31,000 (38,758). Burgdorf-Thun-Bahn 45,000 (47,384). Thunersee-Bahn 50,700 (46,558). Gürbetal-Bahn 56,100 (52,032). Spiez-Prütigen-Bahn 10,800 (10,052). Spiez-Erlenbach-Bahn 15,100 (12,109). Erlenbach-Zweissimmen-Bahn 12,400 (9,678). Sarnetal-Bahn 7500 (7283). Gotthard-Bahn 58,800 (51,936). Vitznau-Rigi-Bahn 9098 (8058). Rorschach-Heiden-Bahn 9935 (9858). Schweizerische Südsüd-Bahn 68,000 (69,471). Schweizer Bundesbahnen 5,815,000 (5,416,484). Bräner Oberland-Bahnen 16,009 (17,697). Borchbah Lauterbach-Bahnen 1214 (1933). Rätische Bahn 87,171 (73,469).

Der "Autobus" in Paris. Seit einigen Tagen ist Paris um ein neues Verkehrsmittel reicher, nämlich den Automobilbus, abgekürzt Autobus genannt. Die erste Strecke dafür, Montmartre-St. Germain-des-Prés, ist endgültig eröffnet worden. Die halbgeb angestrichelten Automobile haben die Form der jetzigen Hippomobile; nur sind die Sitze auf dem Vorder- mit einem Schutzdach versehen und die Räder viel kleiner aber sehr dick und mit Gummireifen ausgestattet. Sie werden bewegt durch Motoren von 32-40 Pferdekräften und fahren in der Stadt etwa 14 km die Stunde. Die Fahrt von Montmartre nach St. Germain des Prés erfordert jetzt 27 Minuten, während sie früher 45 Minuten dauerte, in umgekehrter Richtung ist die Zeit ebenfalls noch grösser, da die zum Montmartre hinaufführenden Strassen für die Pferde sehr mühsam waren. Das Publikum bereitet bei der allgemein verbreiteten Automobil-schwärmerei den neuen Fahrzeugen den wärmsten Empfang. Im Laufe dieses Jahres sollen noch mehrere Automobilbuslinien eingerichtet werden, die meistens durchqueren die Stadt von Norden nach Süden, da hier der oberirdische Verkehr noch nicht durch die Untergrundbahn entlastet ist und auch die Strassen für die Pferde grössere Schwierigkeiten bieten.



Baden. Anzahl der Kurgäste bis 17. Juni 4533 302 mehr als die Woche vorher.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. 2 bis 8 Juni: Deutsche 650, Engländer 145, Schweizer 269, Franzosen 49, Holländer 1, Belgier 18, Russen und Polen 131, Oesterreicher und Ungarn 40, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 84, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 45, Angehörige anderer Nationalitäten 23. Total 1558.

Des Vertragsbruchs haben sich schuldig gemacht:

- August Laufer, Saalkellner,**
W. Kuss,
Hotel Bellevère, Luzern.
Charles Baud, Casserolier, du Valais,
Leop. Degenmann,
Hotel des Palmiers, Montreux.

Hiezu eine Beilage.

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablisement kaufen oder mieten, verhehlen Sie nicht, vorher im Hotel-Office in Gland, die nötige Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotel-Office in Genf ist von einer Gruppe best-knowner Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.

An die tit. Inserenten! Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.

„Henneberg-Seide“

— nur dütt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß u. farbig v. 95 Cts. bis Fr. 25. — p. Met. — glatt, gefleckt, geriebt, gemultert, Damaste etc.

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.30 — Fr. 25.	Ball-Seide	v. 95 Cts. — Fr. 25.
Seiden-Bastkleider p. Robe	v. 16.80 — 85.	Brant-Seide	v. Fr. 1.35 — 26.70
Foulard-Seide bedruckt	95 Cts. — 5.80	Blousen-Seide	v. 95 Cts. — 24.50

Genève, Seid. Volles, Messaline, Taffet Caméléon, Armure Strène, Cristalline, Ottoman, Sarah u. i. m. fronto ins Haut. Muster umgeben.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.